

also, wegen $\frac{1}{3} \frac{dv}{v} = \frac{d\lambda}{\lambda}$, das WIEN'sche Verschiebungsgesetz in der Form

$$0 = \frac{d\lambda}{\lambda} + \frac{dT}{T}. \quad \text{Heun.}$$

E. PRINGSHEIM. Die Strahlungsgesetze und ihre Anwendungen. Naturw. Rundsch. 15, 1—2, 17—19, 1900.

Die Darstellung giebt einen kurzen, aber inhaltreichen Ueberblick der neueren Fortschritte auf dem Gebiete der Strahlung. Sie geht vom KIRCHHOFF'schen Gesetze aus, schildert die Versuche zur Verification der STEFAN-BOLTZMANN'schen Formel und geht dann auf das WIEN'sche Verschiebungsgesetz ein, welches durch die magnetische Theorie von PLANCK mit dem zweiten Hauptsatze der mechanischen Wärmetheorie in eine hervorragend wichtige Beziehung gesetzt ist.

Unter den Anwendungen hebt der Verf. besonders hervor: die Benutzung der Formel $\lambda_m T^{-5} = B$ zur Bestimmung hoher Temperaturen (bis nahe 2000°) und zur wissenschaftlichen Untersuchung technisch wichtiger Lichtquellen. *Heun.*

E. PRINGSHEIM. Ueber die Gesetze der schwarzen Strahlung nach gemeinschaftlich mit LUMMER ausgeführten Versuchen. Phys. ZS. 2, 154—155, 1900.

Vortrag des Verf. auf der Naturforscherversammlung zu Aachen, worin auf die grossen Abweichungen der WIEN-PLANCK'schen Formelwerthe von den Versuchsergebnissen für grosse Wellenlängen hingewiesen wurde. An der Discussion beteiligten sich — ausser dem Vortragenden — W. WIEN, WIENER und RUNGE. *Heun.*

W. WIEN. Zur Theorie der Strahlung schwarzer Körper. Kritisches. Wied. Ann. (4) 3, 530—539, 1900.

Die vorliegenden kritischen Bemerkungen beziehen sich

1. auf die Einwürfe des Herrn BRILLOUIN gegen des Verf. Auffassung der elektromagnetischen Drehung der Polarisationsebene,
2. auf die Behauptung des Herrn PLANCK, dass die Ausbreitung der Strahlung ein umkehrbarer Vorgang sei, wenn Emission, Absorption und Zerstreuung ausgeschlossen wird,

3. auf die das Fortlassen des Factors $(\lambda \vartheta)^{-\frac{3}{2}}$ in der Energieformel betreffenden Einwände der Herren LUMMER und JAHNKE,